Das mit Ran und mir

Von Kyubi0

Kapitel 3: Versteckte Gefühle...

>> Wie bitte?! Bist du wahnsinnig Ran? Da wartest du schon so lange auf deinen Shinichi, dann ist er wieder da, und daaann lässt du ihn gleich wieder weg? « »Er ist nicht MEIN Shinichi!!«, rief Ran empört, während sie sich aus den nassen Klamotten schälte. Sonoko ließ sich in ihren Sessel zurücksinken und seufzte laut auf. »Ran, was machst du noch hier, so stehe ich deiner Liebe nur im Weg!», rief sie leidenschaftlich aus und reckte ihre Faust in die Höhe. Ran blickte sie überrumpelt an, seufzte jedoch ebenfalls auf und ließ sich in den anderen Sessel rein sinken, nachdem sie endlich wieder trockene Kleidung trug. » Er ist doch jetzt sowieso schon weg... und ich war doch auf dem Weg zu dir, ich wollte ihm eben nicht zeigen, dass...«, sie verstummte, blickte verlegen gen Boden. »Wolltest ihm was nicht zeigen? «, horchte Sonoko auf und zog eine Augenbraue forschend in die Höhe.

Ran schüttelte entschieden den Kopf, » Ist auch egal, ich sehe ihn morgen früh, wir gehen frühstücken und lernen, also lass uns jetzt die DVD ansehen, die du rausgelegt hast. « Sonoko versuchte noch einige Zeit, mehr aus Ran herauszuquetschen, jedoch blieb diese stur und sagte zu dem Thema gar nichts mehr. Irgendwann gab auch Sonoko ihr Vorhaben auf. Warte nur Ran, irgendwann wirst du mir schon noch davon erzählen...dachte sie verschwörerisch.

Nachdem der Film endlich eingelegt war, konnte Ran sich endlich etwas in ihren Gedanken verlieren. Shinichi war wieder da. Er war wirklich wieder da. Wo war er gewesen? Ist dieser Fall jetzt endlich aufgeklärt? Ist Shinichi sicher? Kommt er jetzt wieder jeden Tag zur Schule? Wird alles wieder wie früher sein...und will ich das überhaupt...? Ran erschrak über ihre eigenen Gedanken. Wieso sollte ich nicht wollen, dass es wie früher wird...? Sie hielt inne. Wem mache ich eigentlich etwas vor. Ich habe mich schon vor sehr langer Zeit in Shinichi verliebt...

Shinichi fing langsam an zu zittern, seine Kleidung war von oben bis unten komplett durchnässt. Das war es Wert..., dachte er sich, und lächelte vor sich hin, sah Ran vor seinem inneren Auge. Ach Ran... Wenn du nur wüsstest, was in letzter Zeit alles passiert ist. Er dachte an Ai, an die Organisation, an die Hoffnung, an den Schmerz...

Mit Kaito Kids Hilfe wurde die Organisation fürs erste ins Ausland gelockt und verbannt. Und dank Ais neuster Gegengift-Formel ist es mir zumindest für einen begrenzten Zeitraum möglich, ich zu sein. Die Verwandlung ist noch immer schmerzhaft, aber schon weniger schmerzhaft, als bei den vorigen Malen. Auch die

Wirkung hat sich verachtfacht. 12 Tage hält die Wirkung mittlerweile an. Das ist noch keine dauerhafte Lösung des Problems, jedoch kommt Ai dem tatsächlichen Gegenmittel täglich näher. Conan wurde erstmal zu seinen Eltern geschickt, ein gesonderter Familienfall soll vorerst die Erklärung für sein Fehlen sein.

Er war so sehr in seine Gedanken vertieft, dass er nicht wahrgenommen hatte, dass er schon zu Hause angekommen war. Während er aufschloss, wurde ihm bewusst, dass das alles auch nur eine Notlösung war. Aber diese begrenzte Zeit würde er nutzen. Er würde ihr endlich von seinen Gefühlen erzählen. Shinichis Nase kribbelte verdächtig, schon musste er Niesen und ahnte böses. Oh nein... ich sollte schleunigst aus diesen nassen Klamotten raus und unter die Dusche.

Nachdem geplantes getan war, fühlte er sich schon besser und begab sich, den morgigen Tag planend, zu Bett. Wow... mein eigenes Bett, mein zu Hause. Ich habe mein Leben erstmal zurück. Zufrieden seufzte er auf und drehte sich auf den Rücken. Mit dem Gedanken an Ran schlief er endlich ein.